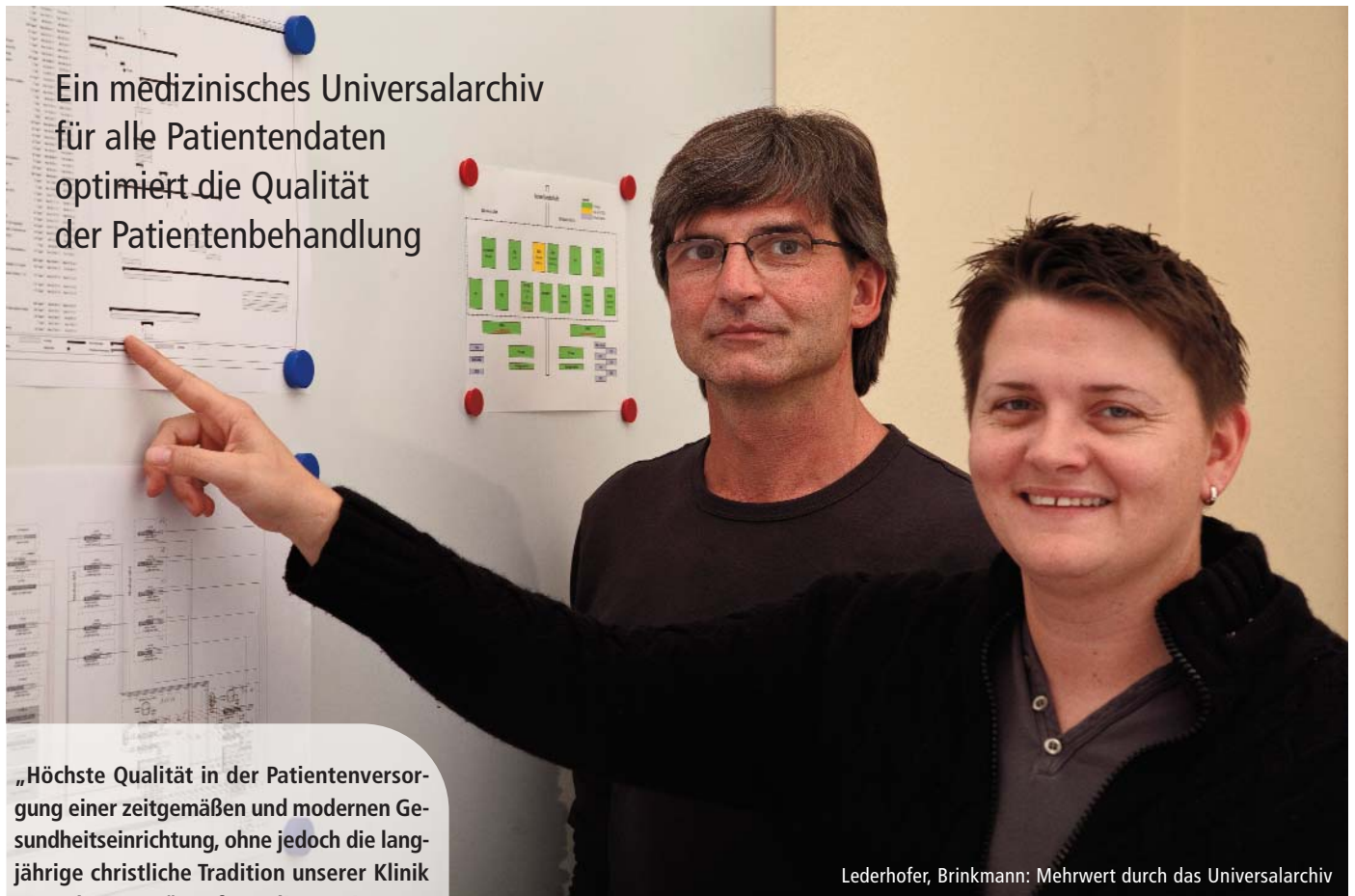


# Das diako in Augsburg: innovatives IT-Konzept überwindet Abteilungsgrenzen



Ein medizinisches Universalarchiv für alle Patientendaten optimiert die Qualität der Patientenbehandlung

„Höchste Qualität in der Patientenversorgung einer zeitgemäßen und modernen Gesundheitseinrichtung, ohne jedoch die langjährige christliche Tradition unserer Klinik zu verleugnen.“ So formuliert Rainer Lederhofer, Qualitätsmanagementbeauftragter der Augsburger Stadtklinik „das diako“, eines der Leitprinzipien seiner Einrichtung. Nicht zuletzt aufgrund dieser Anforderung entschied sich die Belegarklinik im Rahmen eines groß angelegten Umbau- und Neubauprojektes, vier neue, topmoderne Operationssäle einzurichten.

Lederhofer, Brinkmann: Mehrwert durch das Universalarchiv

## Zukunftsthema medizinische Videodokumentation

„Bereits in der Planungsphase der OP-Säle erkannten wir die Bedeutung, die medizinische Video- und auch Fotodokumentation in diesem Zusammenhang haben“, erinnert sich Lederhofer. So sei die Aufzeichnung von OP-Videos und Standbildern nicht mehr nur für Forschung, Lehre und Weiterbildung relevant, sondern mittlerweile auch ein wichtiger Aspekt der Dokumentationspflicht, der Behandlung, in der Arzt-Patienten-Kommunikation und nicht zuletzt der Abrechnung. Lederhofer: „Genau aus diesem Grund beschlossen wir, dieses Zukunftsthema aufzugreifen und das Vorhaben mit speziellen

HD-Kameras der Firma Storz umzusetzen.“ Bianca Brinkmann, IT-Leiterin im diako, erklärt die weiteren Überlegungen: „Es fehlte uns jedoch noch eine Softwarelösung als Bindeglied. Damit sollten die Bilder und Videos rechtssicher archiviert werden und für die Benutzerinnen und Benutzer eng vernetzt mit unserem AGFA-KIS in der gesamten Klinik verfügbar sein.“

## Speziallösung oder klinikweites Universalarchiv?

Die Videodokumentation in den Operationssälen bot für das diako zwar den konkreten Anlass, das Projektteam der Augsburger Stadtklinik stellte jedoch auch weiterführende Überlegungen an. Bianca Brinkmann: „Natürlich hatten wir konkrete Anforderungen an eine Softwarelösung für die OP-Dokumentation. Sie sollte unter anderem Schnittmöglichkeiten, Standbildfunktionen und HD-Unterstützung bieten. Wir erkannten aber auch überall im diako den stetig wachsenden Bedarf nach einer umfassenden und gesamtheitlichen Verwaltung von Daten mit

Patientenbezug.“ Als Beispiele nennt Brinkmann Ultraschallaufnahmen, Fotodokumentation, von Patientinnen und Patienten auf CD mitgebrachte Voruntersuchungen, eingescannte Krankenakten und Untersuchungen mit DICOM-Geräten, wie z.B. C-Bögen. „Unter dem Aspekt einer optimierten Patientenversorgung erschien es uns zwingend notwendig, im Rahmen des Projektes alle Daten mit Patientenbezug zu betrachten, unabhängig vom Datenformat und vom Entstehungsort. Ein medizinisches Universalarchiv sollte all diese Daten einheitlich verwalten, im gesamten diako verteilen und auch zuweisenden Ärztinnen und Ärzten und Institutionen außerhalb der Klinik zur Verfügung stellen“, erklärt Rainer Lederhofer. Zudem schien dieser Zugang auch in wirtschaftlicher Hinsicht der nachhaltigste zu sein, weil dadurch sowohl Anwenderinnen und Anwender als auch der IT-Betrieb mit nur einem System konfrontiert werden. Am besten aufgehoben fühlte sich das diako mit seinen Anforderungen beim medizinischen IT-Spezialisten synedra. Lederhofer: „Das Medizinprodukt synedra AIM griff



Ultraschalluntersuchung im diako

tralen Aspekt. „Wir sind der Überzeugung, dass das Ziel der optimierten Patientenversorgung einhergeht mit optimierten Arbeitsabläufen unserer Anwenderinnen und Anwender“, so Bianca Brinkmann. Aus technischer Sicht sollte deshalb das Universalarchiv von synedra mit dem Orbis-KIS von AGFA möglichst

eng gekoppelt werden. Lederhofer: „Ich denke, dass wir gemeinsam mit AGFA und synedra dieses Ziel sehr gut erreicht haben. Aus Benutzersicht stellt das KIS den zentralen Einstiegspunkt in die im Universalarchiv verfügbaren Daten dar. Vom KIS aus können die Daten bequem aufgerufen und im DICOM- und Multimedia-Viewer von synedra angezeigt werden.“ Auch bei der Akquisition der Daten arbeiten das KIS und das Universalarchiv eng zusammen. Es wurden Schnittstellen von der einfachen Übergabe der Patientendaten bis hin zur Erstellung und Übermittlung von Arbeitslisten realisiert.

### KIS-Integration als Herzstück der Installation

Gemeinsam mit synedra begann das Team des diako im Sommer 2011 mit der Umsetzung des innovativen IT-Projektes. Neben der auf VMware ESX durchgeführten Installation der Backend-Infrastruktur und der Anbindung der vorhandenen Bild-, Video- und Multimediaquellen (Storz-HD-Kameras, diverse C-Bögen, Ultraschallgeräte, von Patientinnen und Patienten mitgebrachte CDs ...) lag das Augenmerk des Projektteams auf einem zen-

tralen Aspekt. „Wir sind der Überzeugung, dass das Ziel der optimierten Patientenversorgung einhergeht mit optimierten Arbeitsabläufen unserer Anwenderinnen und Anwender“, so Bianca Brinkmann. Aus technischer Sicht sollte deshalb das Universalarchiv von synedra mit dem Orbis-KIS von AGFA möglichst

### Ziel erreicht: klinikweit optimierte Arbeitsabläufe

Bereits die ersten Erfahrungen im produktiven Betrieb des Universalarchivs beweisen, dass sich die Berücksichtigung der Anwenderbedürfnisse in jeder Projektphase ausgezahlt hat. Internist Dr. Nagel: „Das Versprechen, Arbeitsabläufe zu optimieren, wurde bei der Projektumsetzung zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt. Wir verfügen nun einerseits überall im diako sofort über die gesamte multimediale Patientenakte, andererseits bietet uns synedra View, der über das KIS aufrufbare Viewer, die notwendigen Werkzeuge zur Anzeige und Bearbeitung aller Datentypen. Das reicht von Standard-Bildbearbeitungsfunktionen über MPR-Funktionalität und die Anzeige von PDF-Dateien bis hin zum Video-Streaming aus dem Archiv und dem Abspielen von Videos in HD-Qualität.“ Zufrieden ist auch das Projektteam der Augsburger Stadtklinik rund um Bianca Brinkmann und Rainer Lederhofer. „Nach der raschen und problemlosen System-einführung bestätigen sich nun im Betrieb des Universalarchivs unsere Erwartun-

## Das Projekt im Überblick

### KIS:

AGFA Orbis

### Medizinisches Universalarchiv:

synedra AIM

### OP-Kameras:

4 Stück Storz Image Hub 1

### Bild- und Multimediaquellen:

Ultraschallgeräte, C-Bögen, Digitalkameras, CDs mit Patientendaten, Röntgenarbeitsplatz

### Projektzeitraum:

Juli–Oktober 2011

gen – wir können unseren Patientinnen und Patienten in der Behandlung durch die klinikweite Verfügbarkeit der gesamten Patientenakte einen echten Mehrwert bieten“, zeigt sich Brinkmann erfreut.

### Ausbauplan Dokumentenscanning

Die erfolgreiche Einführung des Universalarchivs bietet nun für das diako auch die Basis für zahlreiche Ideen und Ausbaupläne. Rainer Lederhofer: „Mit synedra AIM verfügen wir nun über viele Möglichkeiten, die wir in Zukunft auch nutzen möchten.“ Zu diesen Ausbauplänen zählt, den Partnern des diako über DICOM-E-Mail relevante Untersuchungsdaten zukommen zu lassen, oder auch die Einführung einer Grund-Befundung für Ultraschalluntersuchungen, bei der relevante Bilddaten und Beschlagwortungsinformationen in einen PDF-Befund integriert und gespeichert werden. „Wir haben aber auch geplant, auf Basis des Universalarchivs ein Scanning-Projekt im Alten- und Pflegeheim der diako zu realisieren. Dabei soll synedra AIM mit dem Bewohnermanagementsystem integriert und die Akten der Heimbewohnerinnen und -bewohner dann rechtssicher im Universalarchiv abgelegt werden“, verrät Lederhofer.



## das diako – modernes Belegkrankenhaus mit Tradition

Das diako – die stadtklinik ist eine reine Belegklinik. Belegärztinnen und -ärzte der Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Urologie sowie Anästhesie sind hier tätig. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet das, dass sie vom Beginn bis zum Ende ihrer Therapie von der Fachärztin oder vom Facharzt ihres Vertrauens begleitet werden – ambulant wie stationär. Für die stationäre Behandlung der rund 7.500 Patientinnen und Patienten pro Jahr stehen 135 Betten zur Verfügung. Etwa 2.500 Patientinnen und Patienten werden jährlich ambulant operiert. Im medizinischen und pflegerischen Bereich sowie in der Ausbildung sind zirka 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

[www.diako-augsburg.de](http://www.diako-augsburg.de)



Modernste OP-Dokumentation für optimierte Abläufe